

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 05.01.2023



Altschnee



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **few**

Avalanche size: **medium**



Nassschnee



Snowpack stability: **fair**

Frequency: **few**

Avalanche size: **small**

Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.

Lawinen können vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m sowie an steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2600 m. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee und an Übergängen in Rinnen und Mulden.

Ältere Tribschneeanisammlungen sind meist klein und vor allem mit großer Belastung auslösbar, besonders in Kamm- und Passlagen an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich, aber meist nur kleine, besonders an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

gm.10: frühjahrssituation

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut, besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m sowie an steilen Sonnenhängen in der Höhe.

Die frischen und älteren Tribschneeanisammlungen liegen vor allem an Schattenhängen in der Höhe auf schwachen Schichten.

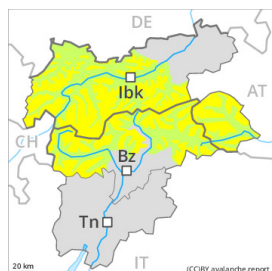
Der obere Teil der Schneedecke ist hart, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche. Dies vor allem unterhalb von rund 2400 m an steilen Sonnenhängen. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

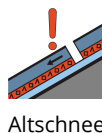
Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, den 05.01.2023



Snowpack stability: **poor**

Frequency: **few**

Avalanche size: **medium**

Schwachen Altschnee vorsichtig beurteilen.

Lawinen können stellenweise im schwachen Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m sowie an steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2600 m. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Die Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Tribschneeansammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar, besonders an sehr steilen Schattenhängen in der Höhe. Auf der harten Schneeoberfläche besteht Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut, besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m sowie an steilen Sonnenhängen in der Höhe. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf weichen Schichten. Der obere Teil der Schneedecke ist hart, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen.

Tendenz

Am Donnerstag fällt besonders im Nordwesten etwas Schnee. Der Wind bläst mäßig bis stark. Die Altschneedecke bleibt stellenweise störanfällig. Im Nordwesten steigt die Gefahr von trockenen Lawinen etwas an.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 05.01.2023

Tribschnee meiden. Auf der harten Schneeoberfläche besteht Absturzgefahr.

Mit mäßigem bis starkem Wind aus westlichen Richtungen entstehen in Kammlagen kleine Tribschneeansammlungen. Wintersportler können kaum noch Lawinen auslösen.

Mit der Durchnässung sind einzelne Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich. Dies besonders an steilen Grashängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

Die frischen Tribschneeansammlungen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m auf weichen Schichten.

Die Altschneedecke ist feucht. Dies an allen Expositionen in tiefen und mittleren Lagen.

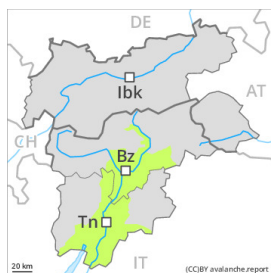
Es liegt wenig Schnee.

Tendenz

Am Donnerstag fällt etwas Schnee. Der Wind bläst verbreitet stark. Verbreitet günstige Lawinensituation.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, den 05.01.2023

Geringe Lawinengefahr.

Lawinen können sehr vereinzelt im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne feuchte Rutsche möglich. Die Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Verbreitet liegt wenig Schnee. Unterhalb von rund 1800 m liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut, besonders an steilen West-, Nord- und Osthängen. Der obere Teil der Schneedecke ist hart, mit einer nicht tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche. Geringe Lawinengefahr.

Tendenz

Am Donnerstag ist es gebietsweise sonnig. Der Wind bläst mäßig bis stark. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.